Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode

Herausgeber: Zürcherische Schulsynode

Band: 16 (1849)

Rubrik: Beilage II: Verzeichniss der Schulkandidaten vom Schuljahre 1848 bis

1849

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage II.

Verzeichniß der Schulfandidaten vom Schuljahre 1848 bis 1849, welche als Mitglieder in die Schulspnode aufzunehmen sind.

a. Primarschulkandidaten.

1. Rudolf Hardmeyer von Zumikon, Schulverw. in Dberweil, Pfr. Dägerlen.

2. Martin Wettstein von Rumlikon, Pfr. Russikon, Schul-

vikar in Flurlingen bei Laufen.

- 3. Hans Ulrich Baumberger von Agasul, Pfr. Ilnau, Schulverweser in Huben, Pfr. Neftenbach.
- 4. Hans Jakob Boghard von Unterhittnau.

5. Samuel Briner von Fehraltorf, abwesend.

- 6. Jakob Brunner von Bassersdorf, Schulverw. in Gfell, Pfr. Sternenberg.
- 7. Hans Jakob Hauenstein von Dictikon, Bezirk Zürich, Schulverweser in Kohltobel bei Sternenberg.
- 8. Hans Jakob Hirt von Dberweningen, Schulverweser in Ehrikon, Pfr. Wildberg.
- 9. Hans Jakob Klöti von Gerlisberg, Schulverweser in Schmidrüti bei Turbenthal.
- 10. Felix Mener von Schöflisdorf, Schulverweser im Hörnli, Pfr. Fischenthal.
- 11. Johannes Meyer von Oberdürnten, Schulverweser in Elslifon am Rhein, Pfr. Marthalen.
- 12. Heinrich Müller von Seen, Schulverweser in Lenzen, Pfr. Fischenthal.

13. heinrich Ryffel von Stäfa, abwesend.

14. Hans Ulrich Stadelmann von Dietlikon, Schulvikar in Hutzikon, Pfr. Turbenthal.

15. Hans Ulrich Süri von Unterembrach, Schulverweser in Buchenegg-Dägerst Mfr. Stallifon

Buchenegg=Dägerst, Pfr. Stallikon. 16. Ludwig Zehn der von Oberengstringen, abwesend. 17. Kasp. Birch v. Binz, Pfr. Maur, Schulvikar in Schwamendingen.

18. Friedrich Peter von Reutlingen, Pfr. Oberwinterthur, Schulverweser in Bertschikon, Pfr. Gundetsweil.

19. Heinrich Randegger von Ossingen, Schulverweser an der Elementarabtheilung Rheinau.

b. Sekundarschulkandidaten.

1. Gustav Knecht von Wolfhausen bei Bubikon, gegenwärstig wohnhaft in Zürich.

Beilage III.

Der Erziehungsrath des eidgenössischen Standes Zürich an die Tit. Schulspnode.

Herr Präsident!

hochgeachtete herren!

Indem der Erziehungerath der Schulspnode gemäß S. 10 sowohl des Gesetzes als des Reglements betreffend die Schulkapitel und die Schulspnode den Bericht über die Verrichtungen der Rapitel im abgeflossenen Schuljahre sammt den Spezialbe= richten mittheilt, benutt derselbe diesen willkommenen Unlaß zu immer freundlicherer und für das Gedeihen der Unterrichtsan= stalten fruchtbarerer Einigung der Behörden und Lehrer, um por Allem aus seine Freude über das rege und geistige Leben auszusprechen, das in den Kapiteln, wie sich dieß aus diesen Berichten ergibt, herrschte. Schon die Zahl der abgehaltenen Bersammlungen zeigt eine vermehrte Lebendigkeit der Bestrebun= gen, in der Fortbildung der Lehrer eine immer unerschütterlichere Grundlage der Jugendbildung zu finden. In noch höherem Grade zeugt die Mannigfaltigkeit des bei diesen lehrreichen 3nsammenkunften behandelten Stoffes von der Bedeutsamkeit der= selben, und es ist kaum zu bezweifeln, daß das Bild, welches